

Mitteilungsblatt

der Gemeinde

Berndorf b.Sbg.

Amtliche Mitteilung



Erscheinungstermin: 10. Mai 2011

Nr. 03/2011

Geschätzte Berndorferinnen und Berndorfer!

Wir hoffen, dass folgende Themen Ihr Interesse finden:

- „Betreubares Wohnen“ - Einladung
- Der Bürgermeister informiert
- Änderungen beim Personal
- Restabfallentsorgung im Sperrmüll
- 4. Ferienkalender der Gemeinde Berndorf
- Neue Schutzgebietsbetreuerin im Flachgau
- Wohnungen zu vermieten
- Brauchtumsfeier – neue Verordnung
- Bäume und Hecken neben Straßen und Gehsteigen
- Ältester Heizkessel im Seenland gesucht
- VS-Elternverein sucht Schulweg-PolizistInnen
- Preisträgerkonzert Musikum/Lionsclub - Erinnerung

„Betreubares Wohnen“ in Michaelbeuern - Einladung

Auf Initiative der Vorsitzenden des Sozialausschusses der Gemeindevertretung GV Helga Müllner lädt die Gemeinde die Berndorfer Bevölkerung ein, die Anlage für „Betreubares Wohnen“ in Michaelbeuern zu besichtigen.

Termin ist Dienstag, der 17. Mai 2011 um 18:00 Uhr vor der Wohnanlage der Heimat Österreich, Michaelbeuern 32, 5152 Michaelbeuern.

Für Teilnehmer, die eine Fahrgelegenheit benötigen, ist um 17:45 Uhr Treffpunkt vor der Zeugstätte der Freiwilligen Feuerwehr in Berndorf.

Für Informationen über die Wohnanlage für das „Betreubare Wohnen“ stehen uns in

Michaelbeuern

- ❖ Bürgermeister Adi Hinterhauser,
- ❖ der Planer der Anlage, Arch. Dipl.-Ing. Fölsche,
- ❖ Frau Kern vom Erbauer der Anlage, der Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft Heimat Österreich und
- ❖ die für die soziale Betreuung der Bewohner zuständige Mitarbeiterin der Caritas, Frau Schelnhammer Migsche zur Verfügung.

Dazu besteht auch noch die Möglichkeit mit Bewohnern der Anlage in Kontakt zu treten und einzelne Wohneinheiten zu besichtigen.

Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer/Innen.

Der Bürgermeister informiert

Amtsleiter Hans Mackinger beendet nach knapp 43 Jahren seine Tätigkeit am Berndorfer Gemeindeamt.



Am 1. Sep. 1968 hat Hans Mackinger seinen Dienst im Gemeindeamt Berndorf angetreten. Damals, nach dem überraschenden Tod seines Amtsvorgängers Johann Eder, war Mackinger der ein-

zige Bedienstete im Berndorfer Gemeindeamt. Die Handelsschule noch nicht fertig, hat er mit 16 ½ Jahren die Position des „Gemeindesekretärs“ übernommen und ist mittlerweile seit knapp 43 Jahren Amtsleiter in der Gemeinde Berndorf.

Am 15. Mai 2011 wird AL Mackinger seinen Arbeitsplatz am Berndorfer Gemeindeamt räumen und über die Altersteilzeitregelung in seinem 60. Lebensjahr den Weg in den wohlverdienten Ruhestand antreten.

In diesen 43 Jahren im Berndorfer Gemeindeamt erlebt Mackinger nicht nur den bereits 4. Bürgermeister als Chef, sondern auch einen gewaltigen Wandel in der Aufgabenstellung einer Gemeinde. Nicht nur die Aufgabenfülle hat sich in dieser Zeit vervielfacht, wesentlich war vor allem die Veränderung vom Amtsbetrieb zu einer Dienstleistungseinrichtung für die Gemeindebürger.

Hans Mackinger ist noch ein Amtsleiter der alten Schule, kennt sich überall aus und weiß über alles Bescheid. Er hat dieses „Handwerk“ von der Picke auf gelernt und alle Bereiche eines Gemeindeamtes durchgemacht. Unser Amtsleiter wird nicht umsonst von vielen Berndorfern liebevoll „G'meinde Hans“ genannt. Mit seinem Wissen, seinem Einfühlungsvermögen und seiner Hilfsbereitschaft hat er sich diesen „Titel“ zu Recht verdient.

Die Gemeinde Berndorf hat Hans Mackinger und seinem umsichtigen Wirken als Amtsleiter sehr viel zu verdanken. Er hat die Geschicke der Gemeinde in den letzten 43 Jahren wesentlich mitgelenkt und zu einer positiven Entwicklung des Gemeindegewesens sehr viel beigetragen. Dafür gebührt ihm Respekt, Dank und Anerkennung.

Für seinen Nachfolger als Amtsleiter, Johannes Haberl, BA, hinterlässt er jedenfalls große Fußstapfen die es zu füllen gilt. Dazu wünschen wir dem neuen Amtsleiter gutes Gelingen und viel Erfolg!

Ergebnisse der Gemeindevertretungssitzung vom 26. April 2011

Jahresrechnung 2010 einstimmig beschlossen.

Seit knapp 43 Jahren hat er jeder Gemeindevertretungssitzung beigewohnt und die Ergebnisse protokolliert. Ebenso viele Jahresschlussrechnungen hat er der Gemeindevertretung vorgelegt. Die letzte davon bei der Sitzung am 26. April. Und auch in Anbetracht der finanziellen Situation der Gemeinde kann er, wissend um seinen Beitrag, eine positive Bilanz ziehen. Die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde Berndorf sind am Ende der Amtszeit von Hans Mackinger nicht nur wohl geordnet, sondern, ausgestattet mit entsprechenden Rücklagen, als durchaus zufriedenstellend zu bewerten. Dazu haben ihm bei diesem sehr wichtigen Tagungsordnungspunkt nicht nur ich als Bürgermeister, sondern auch die Fraktionsobleute der ÖVP GR Johann Friedl und der SPÖ, Vbgm. Marianne Reitschammer besonderen Dank ausgesprochen.

Außerordentliche Vorhaben für € 445.000,--

Tatsächlich hat die Gemeinde Berndorf im abgelaufenen Rechnungsjahr 2010 an die € 2,7 Millionen umgesetzt, wobei **außerordentliche Vorhaben** mit Kosten von rund € 445.000,-- verwirklicht werden konnten. Davon wurden für

- die Fertigstellung des Hauses der Musik € 192.000,--,
- die Sportanlagenerneuerung € 35.000,--,

- für den Neubau bzw. Sanierung vom Polytechnikum und Hauptschule in Mattsee € 70.000,--,
- für den Wirtschaftswegebau im Grundzusammenlegungsgebiet Großenegg / Maierhof € 35.000,-- und
- als Vorauszahlung für den Radwegebau von Gransdorf nach Fraham € 40.000,-- aufgewendet.
- Der Bau eines Löschwasserbehälters in der Ortschaft Reit und die Sanierung des Tanklöschfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr haben € 27.000,--,
- die Neugestaltung und Sanierung der Volksschulpausenhalle € 23.000,--,
- der Ankauf eines Iseki-Traktors € 13.000,-- und
- eines speziellen Rasenmähers für die Sportplätze knapp € 10.000,-- gekostet.

Insgesamt haben die höheren Steuereinnahmen des Bundes über die Bundesertragsanteile im Jahr 2010 dazu beigetragen, dass neben der Finanzierung der vorher genannten außerordentlichen Vorhaben auch die Rücklagen der Gemeinde um rund € 70.000,-- aufgestockt werden konnten.

Einmal mehr hat sich die Finanzpolitik der Gemeinde mit dem Streben nach Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit bewährt. Nur dadurch wird die Gemeinde in der Lage sein, auch in Zukunft entsprechende Investitionen zur Verbesserung der Lebensqualität der Berndorfer Bevölkerung zu leisten. Und wer durch die Gemeinde mit offenen Augen fährt wird feststellen, dass auch im laufenden Jahr sehr viel durch die Gemeinde gebaut, gestaltet und investiert wird. Auf diese Weise kann auch die Gemeinde Berndorf dazu beitragen, dass die örtliche und regionale Wirtschaft durch den Einsatz öffentlicher Steuergelder Aufträge erhält und damit Arbeitsplätze in der Gemeinde und in der Region erhalten bzw. geschaffen werden können.

Die Jahresrechnung wurde sowohl von der Gemeindeaufsicht des Amtes der Salzburger Landesregierung als auch vom Überprüfungsausschuss der Gemeindevertretung für richtig befunden und **einstimmig** von der Gemeindevertretung beschlossen.

Weiters hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen:

- ✓ den buchhalterischen Sollüberschuss aus dem Rechnungsjahr 2010 für laufende Vorhaben im Wirtschaftsjahr 2011 zu verwenden;
- ✓ die durch das Ausscheiden von Vbgm. Josef Kreiseder bedingten Umbildungen von Ausschüssen und Nominierungen in diverse Organisationen und Verbände auf Vorschlag der SPÖ-Fraktion zu genehmigen;
- ✓ in bestimmten Bereichen des vom Räumlichen Entwicklungskonzept abgegrenzten Gebietes auf Ansuchen einiger Gemeindeglieder, eine Teilabänderung des Flächennutzungsplanes per Grundsatzbeschluss einzuleiten;
- ✓ die am unteren Rand des Baulandsicherungsmodells entlang der Landesstraße liegenden zwei großen Grundstücke im Ausmaß von ca. 5300 m² auf € 50,--/m² zu verbilligen, um sie einer Nutzung durch kleingewerbliche Betriebe zuführen zu können. Diese Flächen wurden deshalb als erweitertes Wohngebiet gewidmet, damit einerseits zwischen dem dahinterliegenden reinem Wohngebiet und der Landesstraße etwas Lärmschutz ermöglicht und andererseits die gute Lage für Handels- und Kleingewerbebetriebe an der Landesstraße genutzt werden kann;
- ✓ gleichzeitig hat sich die Gemeindevertretung darauf verständigt, die übrigen 13 noch unverkauften Wohnbauland-Parzellen im Baulandsicherungsmodell, auch zukünftig nach den geltenden Richtlinien ausschließlich an BerndorferInnen zu vergeben. Der Preis beträgt 85,10 €/m².

Aktuelles Baugeschehen in der Gemeinde:

Der **Radweg** von Gransdorf bis zur Gemeindegrenze Richtung Fraham, wurde im Unterbau errichtet und soll bis Ende Mai asphaltiert und anschließend fertig gestellt werden. Bezüglich der Mitfinanzierung des Gemeindeanteiles konnte ich die Gemeindevertretungen von Perwang und Seeham dafür gewinnen, ebenfalls einen entsprechenden Anteil beizutragen. Schließlich

handelt es sich bei dieser Anlage um eine Infrastruktur von regionalem Interesse.

Nach den Bereichen Höpfling, Maierhof und Schwand, wurden nunmehr im Bereich Reit, im Zuge des **Grundzusammenlegungsverfahrens** nicht nur die Wirtschaftswege in Form von Betonspuren hergestellt, sondern auch die neue „Umfahrungsstraße“ von Reit asphaltiert. Ein Projekt, das im Zuge des Grundzusammenlegungsverfahrens zu 40 % von der Europäischen Union, zu 24 % vom Bund, zu 16 % vom Land Salzburg und zu jeweils 10 % von der Gemeinde und den betroffenen Grundanrainern finanziert wird.

In der letzten Gemeindevorstellung haben sich alle Mitglieder darauf verständigt, Maßnahmen zur **Sanierung des Fußballtrainingsplatzes** in die Wege zu leiten, um die ursprünglichen Herstellungsfehler zu beseitigen und die Funktion des Trainingsplatzes zu verbessern.

Nach Abschluss der Rückbauarbeiten der Gasbohrstelle in Grub soll im Herbst, unter der Bauleitung des Referates für Ländliche Infrastruktur beim Amt der Salzburger Landesregierung die **Straße durch das Schallmoser Holz** bis nach Asperting nicht nur neu asphaltiert sondern auch im Unterbau saniert werden.

Die mit der Verbund AG, als Ausgleich für den Bau der 380 kV Strom-Freileitung, vereinbarte **Verkabelung** aller übrigen 15,8 km noch bestehenden sonstigen **Stromleitungen**, wurde im Seeviertel bereits begonnen. Bis Ende 2012 erfolgt dann die Verkabelung durch das Dorf und im nördlichen Gemeindegebiet.

Die restlichen Stromleitungen im Bereich Haunsberg müssen bis 2015 verkabelt werden.

Im Nahbereich der 380 kV-Leitung wurden **Betonspurwege** mit einer Länge von 1.080 m gebaut. Dabei hat die Verbund AG 75 % der Kosten übernommen.

Intensiv setzt sich zurzeit die Gemeindevorstellung mit einer Neugestaltung des Bereiches der Einbindung der Haunsbergstraße in die Landesstraße (Kreuzung vorm Neuwirt) und **Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit** im inneren Ortsbereich auseinander.

Die **Umbaumaßnahmen im Gemeindezentrum** sind durch das Freiwerden des Musikprobenraumes im Keller so weit fortgeschritten, dass eine Übersiedlung des Sitzungszimmers in diese adaptierte Räumlichkeit erfolgen sowie ein entsprechendes Gemeindearchiv angelegt werden kann.

In weiterer Folge werden dann die Amtsräumlichkeiten im Bereich des bisherigen Sitzungsraumes erweitert.

In den großen Schulferien soll sodann der **Vorplatz zum Schuleingang** neu gepflastert werden.

Ebenso noch im heurigen Jahr sollen die **Brückengeländer** entlang der Landesstraße in Richtung Perwang bzw. bei der Bachlwirtsbrücke und Richterbrücke erneuert werden. Nachdem die Landesstraßenverwaltung keine Holzgeländer mehr bauen wird, wird eine Ausführung in Stahl in der Farbe dunkelgrün erfolgen.

Änderungen beim Personal der Gemeindebediensteten

Nach dem Ausscheiden von Amtsleiter Hans Mackinger aus dem Gemeindedienst wird Johannes Haberl, BA, dessen Stelle übernehmen.



Die seit 15 Jahren für die Gemeinde arbeitende Reinigungskraft im Kindergarten und Gemeinde-

amt Frau Elfriede Eberharter, hat im Kindergarten Obertrum einen Posten als Kindergartenhelferin angenommen.

Ihre Stelle wird seit 1. April 2011 nach einstimmigem Beschluss der Gemeindevorstellung von Frau Claudia Gruber angenommen.



Frau Eberharter gilt ein herzliches Dankeschön für ihre engagierte Arbeit im Dienste der Gemeinde, im Besonderen für die liebevolle Blumenpflege im Ortszentrum. Der neuen Gemeindebediensteten Frau Claudia Gruber wünschen wir viel Freude in ihrer neuen berufli-

chen Aufgabe. Dies gilt selbstverständlich auch für unseren, bereits seit 8 Monaten im Gemeindedienst befindlichen neuen Amtsleiter Johannes Haberl.

Restabfallentsorgung im Sperrmüll – Die Zeche zahlen alle!

Leider wurde in letzter Zeit festgestellt, dass manche unserer GemeindebürgerInnen es vorziehen, den Abfall offensichtlich nicht zu trennen, sondern den gesamten Abfall, zumeist in Säcken verstaut, im Sperrmüllcontainer zu entsorgen. Da die Entsorgung der Sperr- und Restmüllfraktionen am meisten Kosten verursacht, führt dies unweigerlich zu einer Erhöhung der Kosten der gesamten Müllentsorgung. Eine Erhöhung der Müllgebühren ist die logische Folge. Die Zeche zahlt also auch die große Mehrheit der GemeindebürgerInnen, die ordnungsgemäß ihren Abfall trennen und damit ihren Beitrag leisten, dass zusätzliche Erlöse durch den Verkauf verschiedener, getrennter Abfallfraktionen ins Abfallbudget fließen.

Wir alle, die wir eine gut funktionierende Abfallentsorgung brauchen, sind also angehalten, auf eine bestmögliche Trennung der einzelnen Fraktionen zu achten. Auch jene, die das in letzter Zeit wenig beachtet haben, werden **dringend ersucht, den Abfall zu trennen** und damit ihren Beitrag zur Verminderung der kostenintensiven Sperr- und Restmüllentsorgung zu leisten.

Sollte dieser Appell kein Gehör finden, so wird es wohl notwendig sein, so wie in Altstoffsammelhöfen anderer Gemeinden bereits der Fall, die Abgabe des Sperrmülls **stichprobenweise zu kontrollieren**.

Die dabei entstehenden Personalkosten schlagen sich dann wieder bei der Müllgebühr nieder!

Seitens des Altstoffsammelhof-Personals wird auch gebeten, **Kartons zusammengelegt** in den Container zu werfen, sowie **Kästen** und **Schränke in zerlegter Form** im Altholzcontainer zu entsorgen. Auch damit hilft man Kosten sparen, weil die Behälter weniger oft entleert werden müssen.

Bitte beachten Sie auch, dass **Problemstoffe** nur bei den 2 festgelegten Problemstoffentsorgungsterminen im Jahr am Abfall-sammelhof abgegeben werden können. Es dürfen zwischenzeitlich keine Problemstoffe am Altstoffsammelhof gelagert werden.

Für allfällige Fragen zur Abfallentsorgung am Altstoffsammelhof stehen unsere Gemeindegemitarbeiter gerne zur Verfügung.

4. Ferienkalender der Gemeinde Berndorf

Nachdem auch der 3. Ferienkalender im letzten Jahr wieder so großen Zuspruch hatte, wird auch in diesem Sommer die Gemeinde Berndorf gemeinsam mit dem Salzburger Bildungswerk ein Ferienprogramm für Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren initiieren.

Alle Berndorfer sind herzlich dazu eingeladen einen Beitrag für den Berndorfer Ferienkalender einzubringen bzw. anzubieten.

Für neue Ideen sind wir natürlich jederzeit dankbar. Es sollen von Mitte Juli bis Anfang

September verschiedene Aktivitäten von Privaten, Vereinen und Institutionen angeboten werden, die von den Berndorfer Kindern hoffentlich wieder gut angenommen werden. Für weitere Auskünfte steht Frau Ingrid Landrighinger am Gemeindeamt gerne zur Verfügung (Tel.-Nr. 8133).

Wir werden wieder für jede Familie mit Kindern zwischen 3 und 14 Jahren ein Ferienkalenderheftchen vorbereiten und diese dann kurz

vor den Ferien in der Volksschule und im Kindergarten an die Kinder verteilen. Den Dreijährigen, die noch nicht im Kindergarten sind, sowie allen Hauptschülern und Gymnasiasten werden die Heftchen zugestellt.

Schon jetzt herzlichen Dank an die Veranstalter für ihre Bereitschaft mitzutun und damit einen Beitrag zur Kinder- und Familienfreundlichkeit zu leisten.

Neue Schutzgebietsbetreuerin im Flachgau

Vor mittlerweile vier Jahren wurde für die Naturschutzgebiete im Flachgau eine Schutzgebietsbetreuung eingerichtet, die sich seitdem zu einer allgemein anerkannten Institution entwickelt hat.

Dr. Oliver Stöhr, der seit 2007 diese Betreuung wahrgenommen hat, wird nun von **Frau Elisabeth Ortner, MSc.** abgelöst.

Sie ist seit Anfang März die neue Ansprechpartnerin für alle Belange der Schutzgebietsbetreuung und ist für Fragen und Anliegen unter der Tel.-Nr. 0662/842653-3303, erreichbar.
Email: elisabeth.ortner@hausdernatur.at,
www.hausdernatur.at

Wohnungen zu vermieten

Wohnung

FRANZ-XAVER-GRUBER PLATZ 1

Laut Mitteilung der Salzburg Wohnbau wird im Gemeindeamt die Wohnung Nr. 2 frei und kann diese voraussichtlich ab Juni 2011 neu vergeben werden. Es handelt sich um folgende Wohnung:

4-Zimmerwohnung mit 89,58 m² Nutzfläche

Bruttomietzins dzt. (Inkl. BK/HK)	€ 517,09
<u>einmalige Zahlungen:</u>	
Kaution	€ 1.560,--
Finanzamtgebühr (Mietvertrag)	€ 186,15
Geschäftsanteil (Ehepaar € 146,--)	€ 73,--
Eintrittsgebühr (Ehepaar € 200,--)	€ 100,--

Die gegenständliche Wohnung unterliegt der Wohnbauförderung 1984 und es ist daher vor Wohnungsbezug die Anerkennung gemäß Wohnbauförderungsgesetz (in Einzelfällen beim Amt der Sbg. Landesreg.) zur erwirken, da wir ohne Vorliegen der Anerkennung die Wohnungsübergabe nicht durchführen können.

Um die Beachtung der für Mietwohnungen höchstzulässigen Einkommen wird gebeten. Die entsprechenden Formulare erhalten Sie am Gemeindeamt und sind an die Salzburg Wohnbau ausgefüllt zu senden.

Wohnung

AM REITERBACH 1/7

Laut Mitteilung der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Salzburg“ wird in der Wohnanlage „Am Reiterbach“ die Mietwohnung 1/7 frei und kann diese voraussichtlich bereits ab 01.06.2011 neu vergeben werden.

Es handelt sich dabei um folgende Wohnung:

Wohnungsgröße 94,64 m², 4 – Zimmerwohnung im Dachgeschoß.

Monatliche Miete inkl. Betriebs-, Heizkosten und Abstellplatz voraussichtlich € 711,56
Wohnbeihilfe ist möglich – Grundmiete € 390,--.
Einmalig: Mietvertragsgeb. € 256,16
Kaution € 2.136,--,
Beitrittsgebühr € 257,--

Nähere Informationen erteilt die Gemeinnützige Wohn- u. Siedlungsgenossenschaft SALZBURG, Tel. 0662/431221 (Frau Raab) oder das Gemeindeamt Berndorf, Tel. 06217/8133.

Bewerbungen können mittels Bewerbungsblatt, welches beim Gemeindeamt erhältlich ist, bis Mittwoch, 18. Mai 2011 beim Gemeindeamt Berndorf eingereicht werden.

Brauchtumsfeuer – neue Verordnung ab 1. April 2011

Vom generellen Verbrennungsverbot im Freien sind auch traditionelle Brauchtumsfeuer betroffen. Mit der neuen Brauchtumsfeuer-Verordnung wurden nun aber Ausnahmen geschaffen. Den Osterfeuern und Sonnwendfeuern steht nun nichts mehr im Wege.

Wann dürfen Brauchtumsfeuer abgebrannt werden?

Brauchtumsfeuer dürfen jeweils vom Samstag davor bis zum zweiten Sonntag danach einmal abgebrannt werden. Die Sommersonnenwende am 21. Juni fällt heuer zum Beispiel auf einen Dienstag. Somit dürfen Sommersonnwendfeuer im Jahr 2011 zwischen Samstag, 18. Juni und Sonntag, 3. Juli abgebrannt werden. Selbiges gilt auch für Johannisfeuer (24. Juni), Winter-sonnwendfeuer (21. Dezember) und Osterfeuer (Karsamstag).

Worauf muss ich achten?

Brauchtumsfeuer müssen der örtlichen Feuerwehr gemeldet werden, allerspätestens einen Tag davor. Neben Ort und Ausmaß des Brennmaterials ist auch der Sicherheitsverantwortliche zu nennen. Verbrannt werden darf nur trockenes, unbehandeltes Holz, im Rahmen des Brauchtums auch Stroh oder Heu. Brandbeschleuniger sind Tabu.

Es darf auf das **alljährliche Sonnwendfeuer der Berndorfer Landjugend** hingewiesen werden, welches nun aus gegebenem Anlass, abweichend vom im Veranstaltungskalender angegebenen Termin, auf den 18. Juni 2011 (Ausweichtermin 25.06.2011) verschoben wurde.

Bäume und Hecken neben Straßen und Gehsteigen

Um Beschwerden zu vermeiden, werden alle Anrainer von Straßen und Gehsteigen gebeten, **Bäume, Sträucher od. Hecken** so auszuästen bzw. zu schneiden, dass diese nicht in den Gehsteig bzw. die Straße hineinragen und dadurch die Benützung und die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf Verkehrseinrichtungen (§§ 35 und 91 der Straßenverkehrsordnung) beeinträchtigen.

Ein Anspruch auf Entschädigung für Grundeigentümer besteht nur bei bestimmten Obstbäumen oder wenn die öffentliche Straße teilweise auf Privatgrund gelegen ist.

Anrainer, welche diese gesetzlichen Regeln nicht einhalten, werden vom Gemeindeamt eine schriftliche Aufforderung erhalten. Sollten die Arbeiten durch die Arbeiter des Bauhofes durchgeführt werden müssen, dann werden diese Kosten in weiterer Folge an die zuständigen Anrainer in Vorschreibung gebracht.

In einigen Fällen wurde in letzter Zeit beobachtet, dass pflanzliche Einfriedungen des eigenen Grundstückes auf den Parzellen der Gemeindestraße erfolgten. Um Korrektur dieser, wahrscheinlich versehentlich erfolgten Pflanzungen, wird ersucht!

Seenland Heizkessel-Casting – Ältester Heizkessel im Seenland gesucht

Wer hat den ältesten noch in Betrieb befindlichen Heizkessel in der Region? Um das herauszufinden startet der Regionalverband Salzburger Seenland das große Seenland Heizkessel-Casting.

Als Hauptpreis lockt eine vollautomatische Windhager Pellets-Zentralheizungsanlage inklusive Lagerraumausstattung.

Alle Teilnehmer des Wettbewerbes haben zudem die Möglichkeit, eine kostenlose Energie

beratung des Landes in Anspruch zu nehmen. Teilnahmeberechtigt sind alle Heizkesselbesitzer im Salzburger Seenland.

Interessierte können die Teilnahmeunterlagen ab sofort beim Regionalverband Salzburger Seenland unter energie@rvss.at und 06217/20204-42 anfordern oder im Internet unter www.rvss.at - Energieregion herunterladen.

Einsendeschluss ist der 1. Juni 2011.

VS-Elternverein sucht Schulweg-PolizistInnen

Zur Sicherung des alltäglichen Schulweges, sucht der Elternverein der Volksschule Berndorf „Schulweg-PolizistInnen“. Aufgabe der Schulweglotsen wird es sein, in der Früh vor Schulbeginn und zu den Schulschlusszeiten, um die Mittagszeit, den Mädchen und Buben das Überqueren der Straße sicher zu ermöglichen.

Der Elternverein bittet um Ihre Unterstützung. Wer sich freiwillig bereit erklärt mitzumachen, wird ausgebildet und erhält die nötige Kleidung.

Für InteressentInnen gibt es nähere Informationen dazu bei der Obfrau Christine Höpflinger, Tel.-Nr. 06217/8771 oder 0699/14447978.

Preisträgerkonzert in der VS Berndorf - Erinnerung

musikum
salzburg

Das Preisträgerkonzert vom Lionsclub Mattsee darf noch

einmal in Erinnerung gerufen werden.

„Abend der Talente“

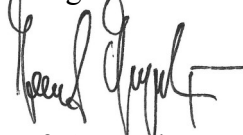
am Freitag, 13. Mai 2011 um 19:30 Uhr im Festsaal der Volksschule Berndorf

Das Buffet wird wieder von den Berndorfer Bäuerinnen hergestellt.

Eintritt frei!

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister:



Dr. Josef Guggenberger